ZEITREISE DDR

FOLGE 4

SPIELEN, HELFEN UND SAMMELN: FREIZEIT IN DER DDR

Mia und Ben finden auf dem Dachboden ein altes Fotoalbum.

Es gehört ihren Großeltern und zeigt Bilder aus DDR-Zeiten. Was soll das denn sein, DDR? Die Geschwister schauen sich die Fotos genau an und wollen mehr darüber erfahren. Ihre Großeltern erzählen ihnen spannende Geschichten aus ihrer Zeit in der DDR. Mia und Ben hören auch anderen Menschen zu, die damals dort gelebt haben und sprechen mit Expertinnen. So erfahren sie, wie das Leben in der DDR war. In jeder Folge des Podcasts geht es um ein anderes Thema aus dem Alltag in der DDR.

ORGANISIERTE FREIZEIT

Ben und Mia ist langweilig und sie wollen wissen, wie Kinder in der DDR eigentlich ihre Freizeit verbracht haben. Sie treffen Katharina, eine Historikerin, die viel über das Leben damals weiß.

Katharina erzählt von den Pionieren. Dort trafen sich die Kinder regelmäßig. Sie spielten zusammen, bastelten und sangen. Sie halfen auch anderen und sammelten Altpapier oder Flaschen. Es gab Ausflüge, Feste und in den Sommerferien sogar Pionierlager.

Das klingt erst mal nach viel Spaß. Aber Katharina erklärt auch, dass vieles vorgegeben war. Die Regierung der DDR wollte, dass die Kinder bei den Pionieren nicht nur Spaß haben, sondern auch lernen, wie man nach ihren Vorstellungen denken und handeln soll. Die Kinder konnten nicht immer selbst entscheiden, was sie in ihrer Freizeit machen wollten. Auch ob und wohin sie reisen durften, wurde sehr genau vorgeschrieben.

Katharina Eger

ist Historikerin an der Universität in Halle. Historikerinnen sind Menschen, welche die Vergangenheit erforschen. Katharina beschäftigt sich mit der Geschichte Ostdeutschlands. Sie erforscht unter anderem, wie sich das Leben für die Menschen nach dem Fall der Mauer verändert hat. Für Mia und Ben hat sie sich noch einmal intensiv mit verschiedenen Bereichen des Lebens in der DDR befasst.

SPIELEN, HELFEN UND SAMMELN: FREIZEIT IN DER DDR

Die Freizeit von Kindern in der DDR war oft organisiert und geplant. Fast alle Kinder waren Mitglied bei den Pionieren oder später bei der FDJ. Nach der Schule trafen sie sich zu Pioniernachmittagen, bastelten, sangen und spielten gemeinsam. Die Pioniere sammelten auch Altpapier, Flaschen und Gläser für soziale Projekte. Und weil die DDR diese Wertstoffe dringend wiederverwenden musste.

Es gab Ausflüge, Sportfeste und in den Sommerferien für ausgewählte Schülerinnen und Schüler Pionierlager - Ferienlager, in denen viele Kinder zusammen Zeit verbrachten. Kinder spielten auch draußen auf Spielplätzen und erlebten viel Gemeinschaft mit ihren Freunden.

Aber die Freizeit war nicht wirklich frei. Die Regierung bestimmte vieles mit - sogar welche Spiele gespielt werden durften. Das Spiel Monopoly war zum Beispiel verboten, weil es nicht zu den Vorstellungen der DDR-Regierung passte. Bei den Pionieren lernten die Kinder, was der Staat von ihnen erwartete und wie ein „guter DDR-Bürger" sein sollte. Reisen ins Ausland, besonders in den Westen, war kaum möglich. Auch den Urlaub innerhalb der DDR organisierte meist der Staat.

Die Freizeit in der DDR war eine Mischung aus Gemeinschaft und Kontrolle.

Beim Nationalen Jugendfestival der DDR wurden auch Kinder schon mit Waffen vertraut gemacht.

FDJ

FDJ ist die Abkürzung für Freie Deutsche Jugend. Das war die Jugendorganisation der DDR für ältere Kinder und Jugendliche ab der siebten Klasse. Fast alle Jugendlichen waren Mitglied in der FDJ. Sie trafen sich regelmäßig, machten gemeinsame Aktivitäten und lernten, was der Staat von ihnen erwartete. Die FDJ organisierte auch Ausflüge und Veranstaltungen. Wer nicht mitmachen wollte, hatte oft Nachteile - zum Beispiel durfte man dann nicht studieren.

Pionierlager

Pionierlager waren Ferienlager für Kinder in der DDR. In den Sommerferien fuhren viele Kinder für ein paar Wochen in diese Lager. Dort verbrachten sie Zeit mit vielen anderen Kindern, spielten, machten Sport und sangen zusammen. Einen Platz im Pionierlager konnte man sich durch besondere Leistungen verdienen, zum Beispiel durch gute Noten oder fleißiges Sammeln von Altpapier.

Es gab auch Betriebsferienlager. Diese wurden von den Betrieben organisiert, in denen die Eltern arbeiteten. Dort konnten die Kinder der Arbeiterinnen und Arbeiter gemeinsam Ferien machen. Die Betriebe zahlten oft einen großen Teil der Kosten, sodass die Eltern nur wenig bezahlen mussten.

Reisefreiheit

Reisefreiheit bedeutet, dass man frei entscheiden kann, wohin man reisen möchte. In der DDR gab es keine Reisefreiheit. Die Menschen durften nicht einfach in andere Länder reisen, besonders nicht in westliche Länder wie die Bundesrepublik Deutschland. Die meisten Menschen in der DDR machten daher oft Urlaub in der DDR, zum Beispiel an der Ostsee oder in anderen sozialistischen Ländern wie Ungarn oder der Tschechoslowakei.

SPIELEN, HELFEN UND SAMMELN: FREIZEIT IN DER DDR

MACH MIT

R	G	T	N	A	E	L	O	K	K	T	A	H
E	W	C	Y	J	H	B	S	D	C	Q	L	N
I	A	S	O	K	K	I	A	T	Z	Z	X	Q
S	B	B	O	U	U	R	L	J	W	A	D	V
E	Q	U	S	A	L	T	P	A	P	I	E	R
F	N	M	T	X	F	P	Z	B	S	T	S	J
R	R	P	S	L	R	R	P	B	N	O	J	W
E	X	J	E	R	E	A	C	Z	S	L	S	Z
I	Z	L	E	X	I	S	F	U	H	K	G	L
H	B	W	Z	Y	Z	K	D	L	N	B	E	Q
E	Y	P	Z	K	E	F	D	J	U	W	P	F
I	P	I	O	N	I	E	R	E	J	B	A	S
T	Q	L	Y	L	T	P	P	E	J	I	V	R

1. BUCHSTABENSALAT

Finde die folgenden sechs Begriffe:

Altpapier Pioniere Reisefreiheit

DDR FDJ Ostsee

2. FOTOS

Schau dir die Fotos auf Seite 2 und 3 (oben) an. Was machen die Kinder auf den Bildern?

MACH MIT

HÖRE DIR ZUERST DIE FOLGE AN

3. INTERVIEW

Führe ein Interview mit deinen Eltern, Großeltern oder anderen Erwachsenen über ihre Kindheit und Jugend. Was haben sie in ihrer Freizeit gemacht und konnten sie in die Ferien fahren? Findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heute.

4. WELCHE AUSSAGEN ZUR DDR STIMMEN? KREUZE AN.

- ☐ Man durfte in jedes Land reisen
- ☐ Es konnte schlechtere Noten geben, wenn man nicht bei der FDJ war
- ☐ Kinder sammelten Altpapier, damit daraus neues Papier gemacht werden konnte
- ☐ Kinder spielten in der DDR Monopoly
- ☐ Alle Kinder durften immer mit zur Klassenfahrt kommen

IMPRESSUM

Zeitreise DDR ist ein Podcast des Forums für Kultur und Bildung
Forum für Kultur und Bildung gemeinnützige UG | Sebastian-Bach-Str. 27 | 04109 Leipzig

Redaktion & Produktion: Oliver Gibtner-Weidlich, Nico Kimm, Klara Klimmt

Gestaltung: Dr. Thomas Klemm, Leipzig

Fotos: Seite 1 und 3 (oben): CC BY-SA 3.0 / Reiche, Hartmut / Wikimedia Commons, Bundesarchiv, Bild 183-U0404-022

Seite 2: CC BY-SA 3.0 / Link, Hubert / Wikimedia Commons, Bundesarchiv, Bild 183-W0114-0306

Seite 3 (unten): Harald Schmitt / Bundesstiftung Aufarbeitung / Film: 79 0632 Negativ: 23

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

zeitreise-ddr.de

Lösungen: 2. Erste-Hilfe-Kurs / Altglas sammeln
4. Es konnte schlechtere Noten geben, wenn man nicht bei der FDJ war; Kinder sammelten Altpapier, damit daraus neues Papier gemacht werden konnte

Du hast Fragen zum Leben in der DDR oder willst uns erzählen, wie Dir der Podcast gefällt?

Schick uns eine E-Mail an
hallo@zeitreise-ddr.de

KUB forum für kultur und bildung

BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG